

- G. Reimer in Berlin.  
**Jahrbuch** üb. die Fortschritte der Mathematik, hrsg. v. C. Ohrtmann, F. Müller, A. Wangerin. 9. Bd. Jahrg. 1877. 1. Hft. 8. \* 7. —
- Noth in Gießen.  
**Frommann, M.**, Karte d. Grossherzogth. Hessen. 1:280,000. 18. Aufl. Lith. u. color. Fol. \* 2. 80  
**Thurn, G.**, Melodie'n aus dem evangelischen Choralbuche f. das Großherzogth. Hessen. 2. Aufl. 8. \* —. 50
- Hümpler in Hannover.  
**Jugler, A.**, das 25jährige Dienst-Jubiläum d. Stadtdirectors Hermann Rasch in Hannover am 21. Febr. 1879. 8. \* 1. —
- W. Schmid in Nürnberg.  
**Hohmann, Chr. G.**, praktischer Lehrgang f. den Gesang-Unterricht in Volksschulen. 3. Kurs. Uebungen u. Lieder f. Oberklassen. 8. Aufl. 8. \* —. 70
- Scholze in Leipzig.  
**Hittenkofer u. Kraatz**, Entwerfen der Möbel. Motivensammlung f. Moebeltischler. 10. Hft. 4. \* 1. 20
- Soltan's Verlag in Norden.  
**Ernst, Ch.**, allerlei Blätter u. Blüthen aus ernsten u. frohen Tagen. 8. \* 1. —  
**Familienbibliothek.** Hrsg. v. E. Evers. 8. Bd. 8. Cart. \* 1. 25  
**Norderney**, kgl. Seebad. Saison 1879. Winko f. Badegäste. 64. —. 30  
**Ohly, G.**, aus meinem Skizzenbuche. Kleine Bilder aus dem eigenen u. aus dem Volksleben. 1. Bdchn. 2. Aufl. 8. \* —. 70; geb. \* 1. 40  
**Westphahl, J.**, Mein Wilhelm. Novelle. 8. \* 1. 80
- Springer in Berlin.  
**Denfer, J.**, die Dampfkessel m. Rücksicht auf ihre industrielle Verwerthung. Deutsch v. Th. d'Ester. Fol. Geb. \* 36. —
- Strüder'sche Buchh. in Neuwied.  
**Gemeinde-Ordnung** f. die Rheinprovinz m. Rücksicht auf die bis 1879 erschienenen abändernden Gesetze. 2. Aufl. Nebst Gerichts-Verfassungs-Gesetz u. der Schiedsmanns-Ordnung. 8. Cart. 1. 25  
**Gerichts-Verfassungs-Gesetz**, das, vom 27. Jan. 1877 u. die Schiedsmanns-Ordnung. 8. —. 50
- Veit & Co. in Leipzig.  
**Flügge, C.**, Beiträge zur Hygiene. 8. \* 5. —
- Volger & Klein in Landsberg a. W.  
**Haus- u. Volks-Kalender**, verbesserter, f. d. Schaltj. 1880. 8. \* —. 50  
**Kaiser-Kalender**, illustrirter, f. d. Schaltj. 1880. 8. \* —. 50
- Wagner'sche Buchh. in Schwiebus.  
**Wagner, R. F.**, die brandenburgisch-preussische Geschichte f. die Jugend d. preussischen Vaterlandes erzählt. 16. Aufl. 8. \* —. 30
- O. Wigand in Leipzig.  
**Feuerbach, L.**, Ludwig Feuerbach. Aussprüche aus seinen Werken gesammelt. 8. \* 2. —  
**Riemer, B.**, üb. den Wintercurort Davos u. seine Indicationen. 8. \* 1. —
- Wiegandt, Hempel & Parey in Berlin.  
**Schneider, G.**, die Landeskulturgesetzgebung d. preussischen Staates f. Auseinanderlegungen m. Ausschluß der Prov. Hannover. 8. \* 10. —

## Nichtamtlicher Theil.

### Zum schriftlichen Verkehr des deutschen Buchhandels mit Oesterreich und dem Ausland überhaupt.

Wenn man in den Fall kommt, schriftliche Mittheilung auf dem Wege über Leipzig zu machen, oder auch nur einen Rechnungsauszug oder Defect zu expediren, so heißt es, uns eine starke Zumuthung machen, wenn wir gehalten sein sollen zuvor zu prüfen, ob die Gesetzgebung des betreffenden Landes auch gestattet, daß das Couvert geschlossen werde.

Schreiber dieser Zeilen, der während seines Wiener Aufenthalts einmal zwei Gulden Strafe zahlen mußte, weil sich in einem an ihn gerichteten Postpakete zwei für Freunde bestimmte Briefe befanden, weiß sehr wohl, daß auch die buchhändlerischen Correspondenzen, welche über Leipzig gehen, nicht geschlossen sein sollen, läßt indeß keinen Brief dahin abgehen, ohne ihn geschlossen zu haben, in der sichern Voraussetzung, daß der Leipziger Commissionär vor Absendung der Eilsendungen die Correspondenzen revidiren und die Couverts öffnen läßt. Es ist das eine geringe Arbeit, die von jedem Laufburschen besorgt werden kann, und wenige Commissionäre werden solche weigern. — Die gleichen Bestimmungen, wie für Oesterreich gelten auch für Frankreich (und wohl noch andere Länder), ohne daß uns von französischen Kollegen ähnliche Zumuthungen, resp. Drohungen insinuiert wären, wie von Herrn Fr. Gerold in Nr. 156 d. Bl. Es steht der Ulas auf gleichem Fuß mit einem früheren, darin diejenigen Verleger, welche gebundene Bücher und Einbanddecken mit ungebundenen Artikeln in ein Packet gepackt nach Oesterreich senden würden, mit Strafe bedroht wurden.

So gern wir bereit sind, allen ausgesprochenen Bitten in dieser oder jener Richtung zu entsprechen, so ist es doch nicht möglich, in jedem gegebenen Fall die Gesetzgebungen der verschiedenen Länder im Kopfe zu haben und zu berücksichtigen, und wenn wir beispielsweise in zwei, drei Jahren wieder einmal in den Fall kämen, mit der letzten Lieferung eines Werkes zugleich Einbanddecken zu versenden, so stehen wir nicht dafür, daß wir oder unsere Leute uns daran erinnern, daß solches Zusammenpacken in Oesterreich verboten ist. Der Commissionär einer oesterreichischen Hand-

lung soll das aber im Kopfe haben, und seine Fürsorge muß den Committenten vor Strafe bewahren.

Die juristische Frage, ob Herr Gerold berechtigt und im Stande sein würde, seine Drohung mit Erfolg auszuführen, wollen wir ganz außer Erörterung lassen und nur darauf hinweisen, daß event. die Folge die sein würde, daß der deutsche Verleger seinen Verkehr mit solchen oesterreichischen Handlungen einstellte, welche ihn für die ihren Commissionären übergebenen Briefe und Pakete verantwortlich machen wollen.

Man bringe nicht den deutschen Verleger mit dem nach dem Auslande exportirenden Kaufmann in Parallele. Der letztere expedirt nur direct und auf specielle Ordre, ihm sind meist mit der Bestellung die Modalitäten vorgeschrieben, unter denen er expediren soll, bei ihm handelt es sich meist um größere Werthsendungen an einige wenige Firmen, während der deutsche Verleger im Vergleich damit Bagatellsendungen an eine große Zahl von Firmen, resp. an deren Leipziger Commissionäre richtet.

**Geschichte der Literatur des skandinavischen Nordens von den ältesten Zeiten bis auf die Gegenwart.** Dargestellt von Frederik Winkel Horn. gr. 8. Leipzig 1879, B. Schlicke (Walthasar Elischer). (5 Lieferungen à 1 M. 80 s.)

In der literarhistorischen Abtheilung der Handbibliothek eines Buchhändlers wird die Geschichte der Literatur des skandinavischen Nordens bisher nur mangelhaft und in wenig wissenschaftlicher Weise vertreten gewesen sein, und deshalb erachten wir es für angemessen, auf obiges, der Initiative der Verlagshandlung entsprungene Werk, dessen erste Lieferung kürzlich erschien und das im Laufe des Sommers vollendet vorliegen soll, an dieser Stelle aufmerksam zu machen. Es darf schon darum ein besonderes Interesse beanspruchen, weil es die Schilderung des Geisteslebens einer uns sehr nahe verwandten Volksindividualität bieten wird; nicht nur im Alterthum stützte sich die nordische Literatur auf eine größtentheils für die Bewohner des Nordens und die Deutschen gemeinsame Grundlage, auch